

UPDATE.

SPEZIAL

Der Newsletter des Bistums Aachen



Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Liebe:r Leser:in,

eine konsequente Aufarbeitung sexualisierter Gewalt ist die Grundlage für die Glaubwürdigkeit der Kirche. Sie entspringt nicht nur einer historischen Verantwortung für die vergangenen Jahrzehnte, sondern bildet zugleich durch flächendeckende Prävention einen Schutzwall vor Machtmissbrauch, sexualisierter Gewalt und Übergriffen auf Kinder und Jugendliche. In dem 2020 von einer Münchener Kanzlei veröffentlichten Gutachten für das Bistum Aachen sind die systemischen Ursachen durch Klerikalismus und sogenannten Co-Klerikalismus klar benannt worden. Neben vielen anderen strukturellen Themen wird in der Folge derzeit auch an einer Systematik gefeilt, um Täter – die meisten sind verstorben oder die Taten sind verjährt – öffentlich nennen zu können. Viele Betroffene brauchen erst Jahre oder Jahrzehnte, um sich ihrer Traumata bewusst zu werden und sich beim Bistum Aachen zu melden. Insofern bietet eine Kultur des Hinsehens den Rahmen, möglichen Betroffenen professionelle Experten an die Seite zu stellen. Im Folgenden gibt Generalvikar Dr. Andreas Frick einen Einblick in die klare Haltung des Bistums und die weitreichenden Konsequenzen der Aufarbeitung.

Es braucht Mut und Schutz, über Missbrauch zu sprechen. Sollten Sie selbst Hilfe benötigen oder Hinweise geben können, wenden Sie sich vertrauensvoll an Intervention@bistum-aachen.de. Dort werden Ihnen kompetente Ansprechpersonen vermittelt.

Lassen Sie uns alle hinschauen.

Ihre Newsletter-Redaktion.

Aufarbeitung.



»Die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt ist kein Projekt, keine kurzfristige Maßnahme, sondern eine Frage der Haltung von uns allen. Aufarbeitung sexualisierter Gewalt bleibt ein Thema für die Kirche und die ganze Gesellschaft.«

Dr. Andreas Frick,
Generalvikar

Eine Frage der Haltung.

Generalvikar Dr. Andreas Frick informiert über den Stand der Aufarbeitung im Bistum Aachen.

"Es geht um eine Kultur des Hinsehens, der Konfliktfähigkeit und Klarheit. **Die Sicht der Betroffenen, ihre Anliegen sowie ihr Schutz**

vor Belastungen und Retraumatisierung stehen im Mittelpunkt all unserer Maßnahmen", sagt Generalvikar Dr. Andreas Frick mit Blick auf die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Das Bistum stehe für eine **konsequente, transparente und lückenlose Aufarbeitung** von Missbrauchstaten, die durch **Klerikalismus und Co-Klerikalismus** befördert wurden. Überdies gibt Andreas Frick Aufschluss darüber, wie viele Täter/Beschuldigte und Betroffene das Bistum Aachen zur Jahresmitte kennt und welche Summe an Anerkennungsleistungen gezahlt wurde.

[Hier mehr lesen](#)

Dieser Newsletter wird nicht richtig dargestellt? Sie können ihn [hier online ansehen](#)

Der nächste Newsletter erscheint am 11.08.2022

Vielleicht ja auch mit Ihren Inhalten?

Wenn Sie einen Beitrag veröffentlichen möchten,
schicken Sie diesen bitte am
kommunikation@bistum-aachen.de

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

Teilen kann so leicht sein.

Leiten Sie das Update gerne an Ihre Familie, Freunde sowie Kolleginnen und Kollegen weiter. Wurde Ihnen dieser Newsletter weitergeleitet, dann können Sie ihn [hier](#) kostenlos abonnieren.

Letzte Ausgabe verpasst?

Sie können die letzten Ausgaben im [Archiv](#) nachlesen.

Bistum Aachen – Stabsabteilung Kommunikation

Klosterplatz 7, 52062 Aachen, Deutschland

[0241 452 243](tel:0241452243) | kommunikation@bistum-aachen.de

Fotonachweis: Bistum Aachen, Andreas Steindl.

Wenn Sie diese E-Mail (an: unknown@noemail.com) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.